

Creativity²

🇬🇧 Embroidery | by Matthias Schmidt, www.amann.com

With relatively simple stitch configurations you can create colourful effects with multicolour threads. The available colour combinations however often do not match to the selected colour theme of the designer. Special colouring costs time and is often bound to a minimum order; in practice, this often leads to abandoning the multicolour project.

This situation has inspired the Amann embroidery team to develop an alternative: Creativity². The idea is to thread two embroidery threads into the same embroidery needle. Or, in other words: embroidering simultaneously with two colours. Each colour of a colour card can be combined with every other colour. With a colour choice of 390 plain colours in the Isacord card, in theory you get 152,100 (i.e. 390×390) possible colour pairs. In practice there are over 125,000 possibilities.

Benefits

First and most important, you can choose exactly the colours you need. It is possible, and recommended, to adjust one of the two colours to the ground fabric and add a secondary colour that matches the design. The result is an elegant colour harmony without compromise. If you also combine other colours with the base colour, these combinations will appear to be from the same colour family and will therefore belong visually together.

Fascinating colour depth

When combining two similar colours (for example dark blue), you will achieve a fascinating, almost dazzling, colour depth. In this case you can also work tone-in-tone with the base fabric, or use a contrast to the embroidered material. Two different colours that are additionally in contrast to the fabric achieve a very lively, sportive and sometimes even aggressive impression.

The next benefit is that you can use the existing thread stock.

No need to add new positions to your stock that, when the models are



finished, may convert to a dust catcher. Technically it is not difficult – except for satin stitches – to produce this.

On machines with roll tensioners you can gather both threads already at the top of the thread pole and then thread like one single thread. On machines with tension discs, experience has shown that it is better to thread the threads separately until after the tension devices.

Then, the threads can be gathered. Of course, both thread tensions should have the same values.

Note also that two threads of size 40 will need more space in the needle eye. For 2×40 threads we recommend using (with a larger eye) needle size 90 or higher. Also the stitch density should be lowered correspondingly; a little more than half of the density will be fine. This means that five stitches per millimetre (density 4) only needs 2.5 or 2.6 stitches (density 7.7 – 8).

You can also use finer threads, and can skip the thicker needle and the changes of the stitch parameters. Embroidering with two Serafil 200/2 threads (embroidery thread size 75) has proved to be ideal, because you can keep the needle size and the stitch parameters of a 40 thread; a 75 thread is just about half as thick as the 40 thread. This makes it even easier.

As an additional benefit and due to the finer 75 threads, the colours are better mixed, almost like watercolours. With fill stitches (also called running-stitch filling) and with backstitches, the embroidery results are useable right from the beginning. If you usually work with a loose under-thread tension (up to 25 g), it is advisable to set it a bit higher (to 35 g – 40 g). But normally, the under-thread tension is already a bit higher than 25.

Embossing effects

As with all fill stitches, embossing effects are especially attractive. With the change between short and large steps you achieve very sculptural textured details. The single-colour fill structures that often have a flat and not very professional look receive with Creativity² an unimagined valuable look.

With satin stitches, the Creativity² method is less well suited. Independent of the set thread tension, the technique causes massive loops. However, there is a solution: you may work with intermediate stitches (the more irregular they are distributed on the width of the satin stitch, the subtler is this measure) or you can embroider the satin-stitch accents directly with only one of the two colours (however you will need a second thread/needle for this same colour).

Creativity²

● Stickerei | von Matthias Schmidt, www.amann.com

Mit relativ einfachen Stichformationen lassen sich farbenfrohe Effekte zaubern mit Multicolour Garne. Die erhältlichen Farbzusammenstellungen passen oft nicht zum gewählten Farbthema der Designer. Sondereinfärbungen kosten Zeit und sind immer auch mit einer Mindestabnahmemenge verbunden, was in der Praxis dazu führt, dass auf Multicolours oft verzichtet wird.

Diese Ausgangslage hat das Amann Stickteam dazu gebracht, nach einer Alternative zu suchen: Creativity. Dahinter verbirgt sich das Einfädeln von zwei Stickgarne in eine Sticknadel. Andersherum ausgedrückt: gleichzeitig mit zwei Farben sticken. Das „Quadrat“ ist mathematisch wörtlich zu nehmen, denn jede Farbe einer Farbkarte kann mit jeder anderen kombiniert werden. Bei einer Farbauswahl von 390 Unifarben bei Isacord ergeben sich 152.100 (d. h. 390 x 390) mögliche Farbpaaere. Das sind mehr als 1/8 Millionen Möglichkeiten!

Vorteile

Vor allem natürlich, dass farblich genau abgepasst gearbeitet werden kann. So ist es beispielsweise möglich und günstig, eine der beiden Farben an den Grundstoff anzupassen und mit einer Beifarbe des Designs abzutönen. Das Ergebnis ist elegante Farbharmone ohne Kompromisse. Werden mit derselben Grundfarbe noch andere Farben gemischt, so sind die verschiedenen Kombinationen untereinander farbverwandt und dadurch optisch zusammengehörend.

Faszinierende Farbtiefe

Beim Verarbeiten von zwei ähnlichen Farben (z.B. 2 x dunkelblau) wird eine faszinierende, fast schillernde Farbtiefe erreicht. In dem Fall kann ebenfalls Ton-in-Ton mit dem Grundstoff gearbeitet werden, genauso aber in einem Kontrast zum bestickten Material. Zwei unterschiedliche Farben zusätzlich im Kontrast zum Stoff hingegen wirken lebhaft, sportlich bis hin zu aggressiv. Der nächste Vorteil liegt darin, dass auf bestehenden Garnvorrat zurückgegriffen werden kann. Es kommt kein neuer Artikel ins Lager, der – wenn die Modelle dann

abgearbeitet sind – unter Umständen zum Staubfänger wird. Technisch ist die Umsetzung – mit Ausnahme des Plattstiches – nicht schwer zu realisieren. Bei Maschinen mit Rollfadenspannung können die beiden Garne schon am Galgen zusammengefasst werden und dann wie ein Faden eingefädelt werden.

Bei Maschinen mit Quetschspannung hat sich das getrennte Führen der beiden Fäden bis hinter die Fadenspannungseinrichtungen als am günstigsten herausgestellt. Danach können die Fäden dann vereint werden. Natürlich sollten beide Fadenspannungen ähnlich stark eingestellt sein.

Bitte beachten Sie, dass zwei 40er Stickgarne zusammen auch mehr Platz in der Nadel brauchen. Für 2 x 40er Garn empfehlen wir (bei vergrößertem Öhr) Nadelstärke 90 oder größer. Auch die Stichdichte muss dementsprechend reduziert werden, eine knappe Halbierung passt sehr gut. Dies bedeutet statt 5 Stichen auf einen Millimeter (Stichdichte 4) nur noch 2,5 oder 2,6 Stiche (Stichdichte 7,8 – 8).

Die gröbere Nadel und das Verändern der Stichparameter können aber auch umgangen werden, indem man feinere Garne verwendet. So erweist sich das Stickern mit zweimal Serafil 200/2 (Stickgarntärke 75) als geradezu ideal, denn es kann die Nadelstärke und die Sticheinstellung für ein 40er Garn beibehalten werden, da das 75er Garn etwa halb so dick ist wie das 40er. Das vereinfacht die Sache nochmals. Bei der Feinheit des 75er Garns kommt es zusätzlich zu dem Effekt, dass sich die beiden Farben noch besser vermischen – fast wie Wasserfarben. Beim Füllstich (auch Steppfüllung genannt) und beim



Steppstich (auch Lauf- oder Tourstich genannt) sind die Stickergebnisse sofort brauchbar.

Wenn standardmäßig mit einer losen Unterfadenspannung (bis ca. 25 g) gearbeitet wird, so ist es ratsam, diese etwas zu erhöhen (auf 35 - 40 g). Meist bewegt sich die Unterfadenspannung aber per se schon im höheren Bereich.

Prägeeefekte

Bei allen Füllstichen machen sich Stanz- und Prägemuster sehr gut. Der Wechsel zwischen kurzen und langen Stichen ergibt sehr plastisch wirkende Details. Die einfarbig oftmals platt und wenig professionell wirkenden Füllstrukturen erhalten durch Creativity eine ungeahnte Wertigkeit.

Für den Plattstich zeigt sich die Creativity Methode als weniger geeignet. Hier kommt es zur massiven Schlaufenbildung, unabhängig von der eingestellten Fadenspannung. Aber auch hier gibt es Lösungen: entweder mit einem Zwischenstich arbeiten (je unregelmäßiger dieser auf die Plattstichbreite verteilt wird, desto dezenter ist diese Maßnahme) oder Plattstichakzente mit nur einer der beiden Farben absticken (wozu natürlich eine zweite Garnrolle der gleichen Farbe notwendig ist).